

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Persönliche Angaben	
Studiengang an der FAU:	Rechtswissenschaften
Gastuniversität:	Universidade da Coruña (UDC)
Gastland:	A Coruña, Spanien
Studiengang an der Gastuniversität:	Rechtswissenschaften (Facultade da Dereito)
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS 2015/16
Darf der Bericht veröffentlicht werden?	JA
Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden?	Beides NEIN

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Mein Auslandssemester in A Coruña begann im September 2015. Mit der Vorbereitung habe ich Anfang des Jahres 2015 begonnen. Erster Schritt war die Bewerbung bei dem zuständigen Erasmuskordinator Prof. Dr. Klaus Vieweg (<http://www.jura.uni-erlangen.de/studium/rechtswissenschaft/erasmus.shtml>).

Zudem ist eine Bewerbung an der Gastuniversität erforderlich. Dafür wird unter anderem ein Transcript of Records benötigt, welches die bisherigen Studienleistungen dokumentiert. Zudem wird ein Learning Agreement (eine Auswahl der zu belegenden Kurse) benötigt, welches auch nachträglich (innerhalb der ersten vier Wochen) nach Semesterstart geändert werden kann. Das Kursangebot der UDC im Bereich Rechtswissenschaft ist unter folgendem Link abrufbar: <http://www.dereito.udc.es/informacion-estudiantes/curso-2015-2016/horarios>.

Für Erasmus-Studenten bietet die Universität einen kostenlosen Sprachkurs (immer freitags von 16.30 - 19.30 Uhr) an. Zu diesem ist eine gesonderte Anmeldung nötig, <http://www.udc.gal/centrodelinguas/extranjeros/>.

Zudem bietet die UDC auch ein Buddy-Programm an. Buddies sind Ansprechpartner, die den internationalen Studierenden zur Seite stehen, ihnen bei Fragen helfen und Tipps geben. Für die Teilnahme ist ebenfalls eine Anmeldung nötig (Informationen erhält man per Mail von der Gastuniversität).

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Das erste Mal angereist bin ich mit Air France von Nürnberg über Paris nach Madrid. Von Madrid weiter nach A Coruña (LCG). Der Flug war lang und teuer. Vom Flughafen A Coruña gibt es einen Busservice in die Stadt (25 Minuten, 1,50 €). Aufgrund des Preises und der langen Dauer des Fluges würde ich nicht nochmal direkt nach A Coruña fliegen. Eine weitere Möglichkeit bietet der Flughafen in Santiago de Compostela. Von dort aus fliegt die Airline Ryanair von/nach Frankfurt Hahn und das sehr günstig. Vom Flughafen Santiago de Compostela (SCQ) kommt man mit dem Flughafenshuttle (ca. 30 Min., 3 €.) zum Bahnhof und von dort aus mit der Bahn weiter nach A Coruña (ca. 30 Min., 7 €). Der Bahnhof in A Coruña ist nahe des Stadtzentrums und gut an das Busnetz der Stadt angebunden.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Bevor ich nach Spanien reiste habe ich bereits im Internet nach einer geeigneten Bleibe gesucht, jedoch gestaltete sich das eher schwierig, da ich nicht vor Ort war. Die erste Woche verbrachte ich in einem Hostel und suchte währenddessen über das Internet nach einem geeigneten Zimmer. Zusätzlich wurde ich von meinem Buddy an eine Agentur verwiesen. Diese Agentur arbeitet, so schien es, mit den Erasmus-Buddies zusammen, denn es waren so gut wie alle neuen Austausch-Studenten, die auf der Suche nach einem Zimmer waren, dort. Es wurden verschiedene Wohnungen gezeigt. Sprachlich gestaltete sich das Ganze doch etwas schwieriger, da Spanier sehr schnell reden und ich anfangs doch etwas Probleme hatte zu folgen. Letzten Endes habe ich über diese Agentur eine Wohnung im Zentrum der Stadt gefunden (mit Gasheizung, zwar wird es in A Coruña nicht eisig kalt, jedoch war es mein persönlicher Wunsch, in einer Wohnung mit eingebauter Heizung zu wohnen). Das Zimmer kostete 230 € inklusive Nebenkosten, dass zumindest sagte mir die Agentur. Ein paar Wochen später stellte sich raus, dass die 230 € lediglich für das Zimmer waren, Internet und sonstige Kosten kamen noch dazu. Zwar waren die monatlichen Kosten vergleichsweise hoch, nichts destotrotz war die Wohnung optimal. Ich habe mit 3 weiteren Erasmus-Studenten zusammen gelebt und das WG-Leben sehr genossen.

Die besten Wohngegenden sind meiner Meinung nach die Umgebung rund um den Plaza Pontevedra oder Nähe Calle Panaderas. Von dort aus erreicht man den Strand, die Partymeile und sämtliche Einkaufsmöglichkeiten in nur wenigen Minuten. Auch die Universität ist vom Plaza Pontevedra mit dem Bus EU/24 gut erreichbar.

4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität

Die Universidade da Coruña ist eine recht moderne Universität. Auch die Rechtswissenschaftliche Fakultät ist neu und modern. Die Vorlesungen an der Gastuniversität sind im Vergleich zu denen an der FAU unterschiedlich: Die Vorlesungen werden 2 x am Tag abgehalten, vormittags und nachmittags. Die Studenten können zu Beginn der Vorlesungszeit wählen, ob sie die Vorlesungen am Vormittag oder am Nachmittag besuchen möchten.

Trotz vorhandener Spanischkenntnisse fiel es mir anfangs sehr schwer, den Vorlesungen zu folgen. Zum einen weil einige Vorlesungen auf Galizisch gehalten wurden, zum anderen weil Einheimische doch sehr schnell reden. Nach anfänglichen Schwierigkeiten kam ich gut mit der Sprache und den Vorlesungen zurecht.

Eine Sache ist mir besonders im Gedächtnis geblieben, in den meisten Vorlesungen, die ich besucht habe, war ein Gesetzbuch nicht nötig. Das hat mich doch sehr überrascht.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Die Betreuung an der Gastuniversität, insbesondere im International Relationship Office, war gut. Gab es Fragen oder Probleme konnte man sich immer an die hilfsbereiten Mitarbeiter des Office wenden. Im Hinblick auf die Betreuung durch den Fachbereich jedoch, war ich etwas enttäuscht. Da ich nach ein paar Wochen mein Learning-Agreement ändern wollte, suchte ich die Koordinatorin der Rechtswissenschaften an der UDC auf. Die Koordinatorin war leider unfreundlich und nur wenig hilfsbereit. Im Gegensatz dazu waren die meisten Professoren sowie der überwiegende Teil der Studenten äußerst hilfreich.

6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die Bibliothek war gut ausgestattet. Mit dem Studentenausweis kann man sich dort Bücher ausleihen. Auch die Computerräume waren neu ausgestattet. Alles in allem scheint die Universität recht neu und gut ausgestattet zu sein.

7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Die Stadt A Coruña selbst hat vieles zu bieten. Vor allem die zahlreichen Strände machen A Coruña wunderschön. Der Torre de Hercules, die Menhirgruppe im Skulpturenpark um den Torre de Hercules, der Monte de San Pedro und vieles mehr sind wunderschöne Plätze, die es wert sind mehr als einmal besucht zu werden. Aber auch die Stadt selbst hat einige schöne Gassen und Plätze zu bieten, vor allem Rund um „Maria Pita“. Museen, wie das Casa Domus oder Casa de las Ciencias, sind einen Besuch wert und für Studenten günstiger. Aber nicht nur A Coruña, sondern ganz Galizien ist bezaubernd. So empfehle ich den Besuch weiterer Städte, wie Santiago de Compostela, Ourense (http://www.spain.info/de/reportajes/ourense_la_ciudad_termal.html); Vigo etc.

Kulinarisch hat A Coruña auch einiges zu bieten, berühmt berüchtigt für Galizien ist der „Pulpo a la gallega“, den man unbedingt probieren sollte. Wer Fischliebhaber ist kommt in Coruña voll auf seine Kosten. Des Weiteren gibt es natürlich die spanischen Tapas – sehr zu empfehlen und sehr preiswert.

Das Nachtleben in Coruña ist ebenfalls erwähnenswert. Auf der Partymeile mitten im Stadtzentrum reiht sich ein Club an den anderen. Nur selten muss man Eintritt bezahlen. Hier wird vor allem Reggaeton gespielt. Neben der Partymeile gibt es zudem noch ein großes Einkaufszentrum, das sich nachts in einen wahren Partytempel verwandelt. Es gibt zahlreiche Clubs und man genießt von den Terrassen aus einen super Blick über den Hafen.

Coruña ist eine Stadt, die es wert ist, sowohl am Tag, als auch in der Nacht besichtigt zu werden.

Handyanbieter gibt es viele in Spanien. Ursprünglich wollte ich zu dem Anbieter „Orange“ und mir eine Prepaid-Karte holen. Jedoch war das nicht möglich, da Orange Prepaid-Karten nur dann herausgibt, wenn man einen Reisepass vorweisen kann. Da ich in Spanien nur meinen Personalausweis dabei hatte, musste ich mich nach einem anderen Anbieter umsehen. Letzen Endes habe ich mich für Vodafone entschieden und war vollkommen zu frieden.

Was das Gelbabheben betrifft, so war das mit meiner Kreditkarte kein Problem.

8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Die Kosten für Verpflegung sind mit denen in Deutschland vergleichbar. Zugfahren ist in Spanien recht günstig. Busfahren ebenfalls. Fährt man mit dem Bus, so zahlt man pro Strecke 1,30 €. Mit der „Tarjeta Millenium“ (Buskarte) fährt man für 0,85 €. Diese kann man im Rathaus (Maria Pita) oder in der Estacion de Autobuses beantragen. Taxipreise sind ebenfalls in Ordnung, (Stadtzentrum bis zum Bahnhof 4-5 €, vom Stadtzentrum bis zum Flughafen A Coruña ca. 20 €).

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Alles in Allem war das Auslandssemester in A Coruña eine wunderbare Erfahrung. Allein in ein fremdes Land zu reisen, sich trotz sprachlicher Barrieren durchzukämpfen, Vorlesungen zu besuchen, Prüfungen zu absolvieren, all das war eine große Herausforderung, die ich angenommen habe und an der ich gewachsen bin. Zudem tat mir die spanische Lockerheit sehr gut, so habe ich gelernt vieles gelassener zu nehmen. Und jetzt habe ich Freunde aus ganz Europa ☺

10. Wichtige Ansprechpartner und Links

- University of A Coruña; Guide for International Exchange Students: http://www.udc.es/export/sites/udc/ori/galeria_down/formularios/UDCGUIDE.pdf